



*Neue Hoffnung für den Baustoff Holz: Knapp 12 Millionen Euro sollen für ein Forschungsinstitut für innovative Baustoffe zur Verfügung stehen, mehr dazu in diesem Newsletter. Dazu gibt es neue interessante Events zu entdecken. Copyright: Stadtrat*

[Politik](#) | [Aktuelles](#) | [Portrait](#) | [Best Practice](#)

Ausgabe vom 20.2.2024

[Politik](#)

## **12 Millionen für die Forschung mit innovativen Baustoffen**

Abseits der zunächst auf Eis gelegten Holzbauintiative der Bundesregierung war Bauministerin Klara Geywitz in den Haushaltsberatungen insgesamt erfolgreich. Auch wenn für den modernen Holzbau keine direkte Förderung den Weg in den Haushalt geschafft hat, gibt es immerhin 12 Millionen Euro für die Forschung zu innovativen Baustoffen. Die Ministerin setzte sich mit dem Argument durch, dass gemessen an der volkswirtschaftlichen Bedeutung des Bausektors über Jahrzehnte zu wenig geforscht wurde.

Ansonsten setzt die Berliner Ampelkoalition andere Schwerpunkte in der Baupolitik. Kernstück ist das milliardenschwere Paket zum Sozialen Wohnungsbau. Über 18 Milliarden sollen bis 2027 investiert werden. Zudem gibt es Neubauförderprogramme, die auch für klimafreundlicheren Neubau sorgen wollen. Bei diesen Programmen steht aber eher im Vordergrund, bezahlbaren Wohnraum zu ermöglichen. Ganz aktuell gibt es zudem bei der Ausformulierung der zugehörigen Förderrichtlinie Probleme. Eine Festlegung auf einen geplanten Mietpreiskorridor, der sich im unteren Drittel des Mietspiegels befindet, könnte Europäisches Beihilferecht tangieren.

Zusätzlich wird unter anderem das Programm "Jung kauft alt" den Bestandserwerb fördern und mit einem KfW-Programm wird ein Fokus auf den altersgerechten Umbau gelegt.

"Auch wenn Ministerin Geywitz einiges erreichen konnte, fehlt am Ende ein klarerer Fokus auf Innovation und mehr Nachhaltigkeit im Bausektor" bewertet Lorenz Nagel, Sprecher der KfH-Ambassadeure das Gesamtpaket.

Die Baubranche setzt unterdessen weiter zunehmend auf den Baustoff Holz. "Der Rohstoff Holz ist einer der wichtigsten Baustoffe der Zukunft. Die Klimabilanz ist sehr gut, die Möglichkeiten zur seriellen Vorfertigung sind es ebenfalls. Wir können damit also klimafreundlicher und schneller bauen." fasst Rolf Buch, Vorstandsvorsitzender von VONOVIA, alle Vorteile zusammen. Für ein Projekt rechnet er konkret vor, dass die Bauweise 64% des CO<sub>2</sub> im Vergleich zur Betonbauweise eingespart habe.

Immerhin auch ein politischer Lichtblick: "Holzbau wird eine große Zukunft haben", hatte die Bundesbauministerin in der vergangenen Woche bei einer Veranstaltung zu Protokoll gegeben.



Auch wenn Bauministerin Geywitz sehr erfolgreich in den Haushaltsverhandlungen war, fehlen am Ende noch weitere Anreizprogramme. So liegt z.B. die lange angekündigte Abschreibung auf den Neubau noch im Vermittlungsausschuss. *Foto: IMMPRINZIP, Projekt Flairwood*

## **Kommentar von Dr. Matthias Kollatz**



*Dr. Matthias Kollatz ist baupolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus und war von 2014 bis 2021 Finanzsenator der Hauptstadt.*

Die Neufassung der Landesbauordnung Berlin ist seit 3 Jahren überfällig. Es ist eine der Zielsetzungen der Berliner Koalition, den Stillstand zu beenden und ein Signal für schnellere Genehmigungen, erleichterte Dachgeschossausbauten, Aufstockungen sowie umwelt- und klimafreundliches Bauen zu setzen.

Die Regelung zur Holzbauweise wurde angepasst. Danach sind auch Bauteile aus brennbaren Baustoffen zulässig, sofern sie den einschlägigen technischen Baubestimmungen entsprechen. Die Regelungen der Musterbauordnung gelten nun auch in Berlin und sind eine Rückfalllösung, die jede und jeder nutzen kann. Weitergehendes im Holzbau ist ausdrücklich gewollt, wenn Prüfeningenieure die Leistungsfähigkeit der Konstruktion bescheinigen.

Zur Umsetzung des bundesweiten Wohnungsgipfels soll der Weg zu einer neuen, vereinfachenden Bauklasse 'E' wie experimentell oder einfach geebnet werden. Die Anerkennung von den Abweichungen ist zukünftig eine Soll-Vorschrift. Das löst hoffentlich einen Innovationswettbewerb zur Kostensenkung aus. Typisierungen und serielle Fertigung dienen ebenso der Kostendämpfung,



ihr Einsatz wird also erleichtert.

Aktuelles

## Rückblick

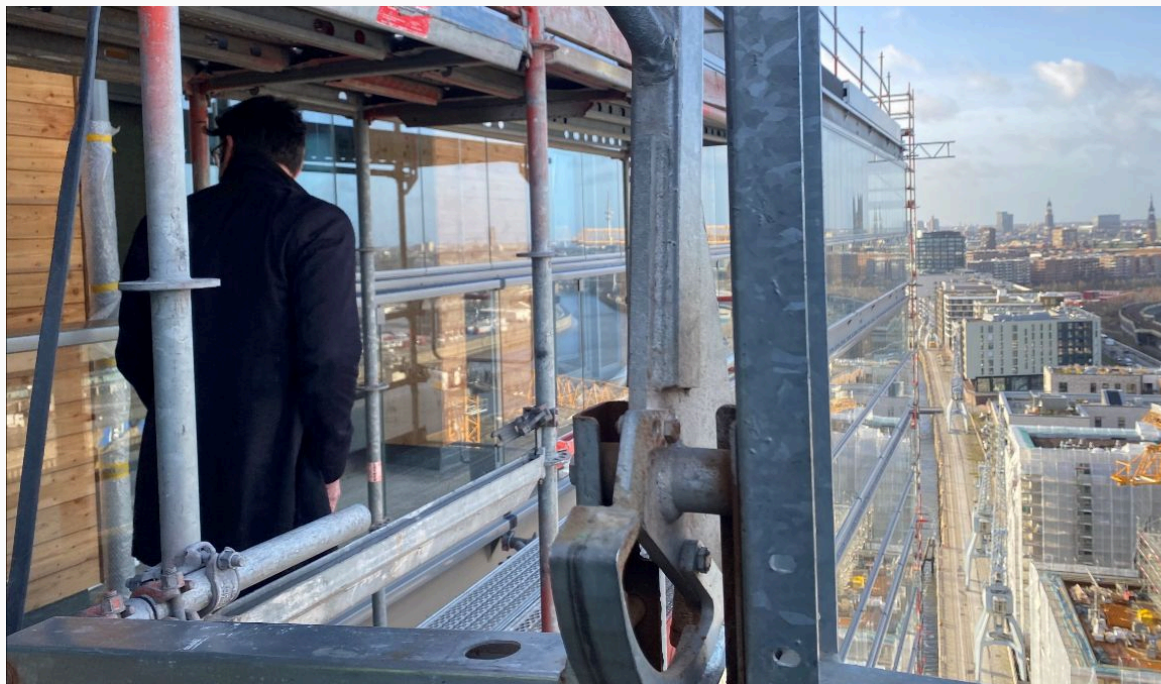


## Auftakt in Hamburg: Offene Debatten und spannende Einblicke

In der nördlichen HafenCity entsteht das ROOTS – ein Projekt für großzügiges urbanes Wohnen - einen Fußmarsch von der historischen Speicherstadt entfernt mit ihren alten Kaffeeröstereien, dem Teekontor sowie zahlreichen Restaurants und Museen.



Bei jeder der URBAN TIMBER Events gibt es seitens der Projektbeteiligten detaillierte Einblicke in die Herausforderungen bei der Umsetzung. Hier diskutierten sehr offen, mit unter auch kritisch zusammen mit Wolfgang Moderegger (links): (v.r.n.l.) Tobias Hertwig, Geschäftsführer Garbe Immobilien-Projekte, Stefan Wulff, Geschäftsführender Gesellschafter Otto Wulff Group, Adrian Wyss, Head Division Real Estate, Implania AG und Olaf Demuth, Vorstand Zech Group. Stefan Wulff als Hamburger Familienunternehmen schätzt, dass er mittelfristig einen Umsatzanteil von 3 – 5 Prozent in Holz bauen wird. Garbe hingegen sieht seinen Anteil deutlich höher.



Hoch hinaus: das Projekt bietet spektakuläre Ausblicke auf Hamburg. Im Gebäude wurden die verbauten Materialien aber auch die aufwendige Technik erläutert. Holzflächen sind an den Fassaden und Loggien zu sehen.

## Ausblick



### **URBAN TIMBER Reihe in Frankfurt: Den Timber Pioneer live erleben**

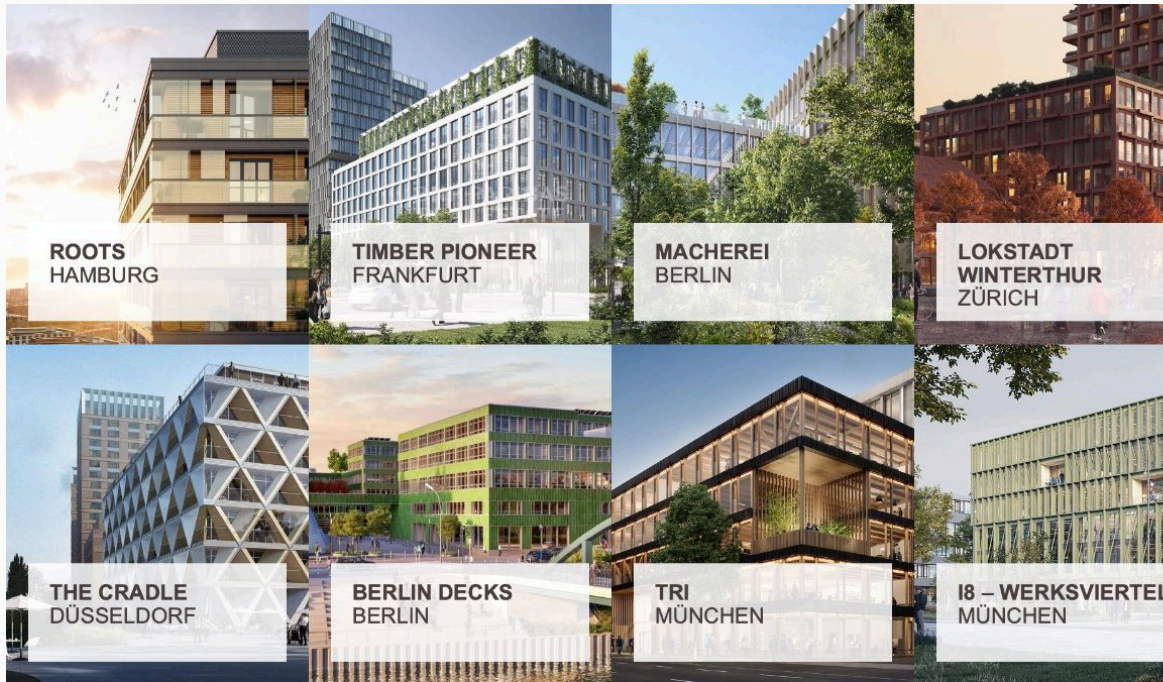
Der Timber Pioneer ist inzwischen zu 100 % vermietet. UBM Development hat zum Jahresbeginn die restlichen Flächen vermieten können. Dieses Erfolgsprojekt kann bei dem 2. Live-Event in Frankfurt besichtigt werden. Das Bürohaus in der Holzhybrid Bauweise überzeugt mit seinen hohen Decken und natürlichen Holzoberflächen.

Auch wird man noch die verbauten Baumaterialien und die aufwendige Sensorik sehen können. Angefangen vom Architekten, Tragwerksplaner, Projektleiter bis hin zum Bauleiter werden tiefe Einblicke in das Baugeschehen gegeben.

**Spannende Insights, hochkarätige Speaker und ein starkes Netzwerkangebot: das ist die URBAN TIMBER Serie der KOALITION für HOLZBAU und BUILT WORLD!**

[Direkt heute anmelden!](#)





## Veranstaltungs-Tipps



Bezahlbarer Wohnungsbau: Dringend benötigt, politisch gewollt, sogar auch weiterhin mit Bundesförderung ausgestattet; aber woran scheitert es, wenn es



beim bezahlbaren Wohnraum um die Nachhaltigkeit oder gar um das Bauen mit Holz geht?

Wie kann bezahlbarer Wohnungsneubau skalierbarer werden, um effizient bauen zu können? Wie kann Industrialisierung im Wohnungsneubau zu guten Baukosten führen? Welche Anforderungen hat überhaupt der geförderte Wohnungsbau, angefangen von den Grundrissen, Ausstattung bis hin zur Wirtschaftlichkeit beim Bauen?

Die Teilnahme an der DIGITAL KONFERENZ wird jetzt auch von der Architektenkammer Berlin mit 3 Unterrichtseinheiten (1UE = 45 Minuten) anerkannt.

[Direkt heute anmelden!](#)



Der mehrgeschossige Holzbau ist noch relativ jung in seiner Anwendung, Tendenz steigend. Für Projektentwickler, Bauherren und Architekten sind beim modernen Holzbau die Themen Brandschutz, Schallschutz und am Ende auch

die Tragwerksplanung die größten Herausforderungen. Oder nennen wir es einfach auch die neuen Themen, die aufgrund der Erfahrungen und nicht ausreichenden Experten auf diesem Gebiet das Bauen kompliziert und anspruchsvoll macht.

Gerade im Wohnungsbau stellt der Schallschutz seine Anforderungen.

Schallschutzkonzepte, Schallschutzmessungen und am Ende die Diskussion wie viel mehr noch gedämmt werden muss.

Gleichwohl bewegt sich etwas bei der Novellierung der DIN 4109. „Mit der Einführung der neuen DIN 4109 wird die Planbarkeit des Schallschutzes im Holzbau erheblich verbessert werden“, ist sich Prof. Dr.-Ing. Andreas Rabold von der TH Rosenheim sicher. Die damit einhergehende Reduzierung der Unsicherheitszuschläge ermöglicht genauere Prognosen und wirtschaftlichere Ausführungen.

Die DIGITAL KONFERENZ nimmt die Themen auf, spiegelt die Planungs- und Ausführungspraxis zwischen Wissenschaft, Bauphysik, Regulatorik und der Praxis beim Architekten und Projektentwickler wider.

Die Teilnahme an der DIGITAL KONFERENZ wird jetzt auch von der Architektenkammer Berlin mit 3 Unterrichtseinheiten (1UE = 45 Minuten) anerkannt.

[Direkt heute kostenlos anmelden!](#)

[Best Practice](#)

## **Mehrgeschossiger Holzbau: Wohnhaus mit Kita und Gewerbe in Freiburg im Breisgau**

Das Land Baden-Württemberg beschreitet mit seiner Holzbauoffensive bereits einen engagierten Weg in Richtung klimagerechtes Bauen mit Holz. Speziell Freiburg im Breisgau gilt zudem als frühe Vorreiterin für ökologisches Bewusstsein. Sieben Geschosse komplett in Holzbauweise markieren hier nun einen weiteren Meilenstein, der in Deutschland so kaum zuvor realisiert wurde.

Der Neubau des ersten FSC-zertifizierten Gebäude Deutschlands belegt, wie eine frühzeitig koordinierte Planung, Vorfertigung und die richtige Komponentenwahl zu einem klugen Gesamtkonzept für Wohnen, Kita und Gewerbe beitragen können. Ihren Anteil daran trägt die Holzfaserdämmplatte GUTEX Pyroresist, die die brandschutztechnischen Anforderungen an einen schwer entflammaren Dämmstoff erfüllt und den ökologischen Grundgedanken im Projekt „Buggi 52“ konsequent fortführt. GUTEX ist Partnerunternehmen in der KOALITION für HOLZBAU.

In der Bugginger Straße 52 am Else-Liefmann-Platz im Freiburger Stadtteil Weingarten entstand anstelle eines eingeschossigen Supermarktes aus den 1960er Jahren ein zukunftsweisendes Projekt, das den Holzbau auch für mehrgeschossige Gebäude zu einer wahren Alternative gegenüber konventionellen Bauweisen werden lässt. Weissenrieder Architekten planten auf Grundlage eines gemeinwohl- und ökologisch orientierten städtebaulichen Konzepts das besondere Nachverdichtungsprojekt. Denn die Konstruktion von sieben Geschossen oberhalb des massiven Sockels ist inklusive den Erschließungskernen für Treppen und Aufzüge in Holz errichtet, genauer in größtenteils vorgefertigter Holztafelbauweise. Die Ausführung übernahm das Unternehmen Holzbau Bruno Kaiser GmbH. Für die tragenden Deckenbauteile kamen materialeffiziente Brettsperrholz-Elemente von Lignotrend zum Einsatz, die zwischen den Wohnetagen für außerordentlich guten Schallschutz sorgen. Beide Unternehmen sind wie GUTEX im Schwarzwald verwurzelt und stehen für einen innovativen, nachhaltigen Holzbau, der sich durch eine hohe Präzision, schnelle Ausführung sowie attraktive und gesunde Raumatmosphäre auszeichnet.





*Baden-Württembergs Holzbau-freundliche Politik macht auch große Holzbauprojekte gut umsetzbar.*



*Wohnen, Gewerbe, Kita: alles unter einen Dach.*



## Neue Partner stellen sich vor



Helmut Spiels, Geschäftsleitung binderholz

binderholz ist eine Marke der Tiroler Unternehmerfamilie Binder. Vision, Mut und große Einsatzbereitschaft von über 6.300 MitarbeiterInnen machen binderholz zu einem verlässlichen Komplettanbieter rund um das Thema Holz. Vom Anbau der Setzlinge und der Waldbewirtschaftung bis zur Holzernte, über die Verarbeitung in den Sägewerken, Produkten für den Do-it-yourself Bereich, maßgeschneiderten Verpackungslösungen, die Herstellung von Massivholzprodukten, innovativen Baulösungen und leistbarem Wohnraum wird

die gesamte Wertschöpfungskette konsequent umgesetzt. In der Produktion anfallende Resthölzer werden zu Biobrennstoffen, Ökostrom, Pressspanpaletten und Pressspanklötzen verarbeitet. Neben dem Stammhaus in Fügen, Österreich, zählen mehr als 60 Standorte in Europa und den USA zur binderholz Gruppe.



Peter Irschara, Gesamtvertriebsleiter Deutschland rothoblaas

rothoblaas ist ein multinationales Unternehmen mit Ursprung in den Südtiroler Alpen, welches marktführend in der Entwicklung von technologisch hochwertigen Lösungen für Konstruktionssysteme mit Balken und Stützen sowie Mass Timber, für Energieeffizienz, Nullemissionen und weitere bewährte Bauverfahren ist.

Das Produktsortiment von Rothoblaas umfasst Befestigungssysteme und Verbinder, spezifische Produkte für die Schalldämmung, Lösungen für die Luftdichtheit der Gebäudehülle, Absturzsicherungssysteme und Sicherheitsvorrichtungen.

Der Einsatz standardisierter Rothoblaas-Komponenten gestattet Entwicklern und Planern die Umsetzung von Skaleneffekten und kosteneffizienten Prozessen: Arbeitskosten und Energieverbrauch werden gesenkt und der Bau sicherer und effizienter Gebäude ermöglicht. Mit dem Fokus auf Innovation setzen Rothoblaas und seine Partner bei allen Entwurfs- und Bauprozessen neue Maßstäbe.

#### Impressum:

Die Koalition für Holzbau ist bei der DAPB - Deutsche Agentur für Politikberatung organisatorisch angesiedelt. Der Newsletter ist ein Service der DAPB.

#### **DAPB | Deutsche Agentur für Politikberatung GmbH**

Friedrichstraße 79, 10117 Berlin | Deutschland

Call: +49 (0) 30 55 21 96 88

Mobil: +49 (0) 175 57 90 188

E-Mail: [mail@koalition-holzbau.de](mailto:mail@koalition-holzbau.de)

[presse@koalition-holzbau.de](mailto:presse@koalition-holzbau.de)

[www.koalition-holzbau.de](http://www.koalition-holzbau.de)

[Newsletter abbestellen](#)

---

*Copyright © 2024 DAPB - Deutsche Agentur für Politikberatung GmbH, All rights reserved.*

You are receiving this email because you opted in via our website.

Wollen Sie ändern wie bzw. ob sie diese Mails der KOALITION für HOLZBAU weiterhin erhalten?

You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).



